

Inhalt

Einführung	9
Hermann Danuser	
Dur/Moll im Horizont musikalischer Topik	19
Wolfgang Auhagen	
Dur/Moll und die Geschichte der Tonartencharakteristik	41
Nina Noeske	
Keine Spielerei? Dur und Moll im (und als) Gender-Diskurs	51
Wolfgang Fuhrmann	
»Dur« und »Moll« in der Musik des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit. Die Verfestigung einer Semantik	63
Timothy R. McKinney	
Major and Minor Thirds and Chords as Means of Expression in the Italian Madrigal	101
Ludwig Holtmeier	
Wie das Moll seine Autonomie verlor. Zur Entwicklungsgeschichte des Mollmodus in der Musiktheorie des 18. Jahrhunderts	119
Louis Delpech	
Der Wechsel in die Varianttonart als Merkmal des französischen Stils um 1700. Lully, Couperin, Bach, Händel	131
Stefan Keym	
Von der langsamen Einleitung zur Schlussapotheose. Die zwei Typen der Moll- Dur-Dramaturgie in Pariser Opernouvertüren des späten 18. Jahrhunderts und ihre Relevanz für Beethoven	155
Markus Neuwirth	
»Durch Nacht zum Licht« (und zurück in die Nacht). Formstrategien, dramaturgische Funktionen und semantische Implikationen der Dur-Aufhellung in Reprisen »klassischer« Moll-Sonatenformen	189

Felix Michel	
Dur und Moll als Artikulationsmittel der Sonatenform um 1830	219
Matteo Giuggioli	
Lichtblitze und fatale Räume. Zur Dramaturgie von Dur und Moll in der italienischen Oper der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	255
Marie-Agnes Dittrich	
Dur und Moll in der Wiener Liedtradition von Schubert bis Mahler	283
Christoph Hust	
Dur und Moll nach Moritz Hauptmann. Positionen und Epistemologien im Leipziger Theoriediskurs des 19. Jahrhunderts	295
Arne Stollberg	
Essenz des Tragischen. Dur-Moll-Konstellationen in der Symphonik des späten 19. Jahrhunderts	319
Hans-Joachim Hinrichsen · Ivana Rentsch	
Dur/Moll und der tschechische Folklorismus. Smetana, Dvořák, Janáček und Martinů	333
Shay Loya	
Neither Major, nor Minor. The Affective Fluctuating Third in Central-European Art Music ca. 1840–1940	357
Signe Rotter-Broman	
Dur, Moll und Neomodalität in Symphonien skandinavischer Komponisten um 1900	379
Benedikt Leßmann	
Dur/Moll, Modalität und Gregorianik-Rezeption bei Debussy und anderen französischen Komponisten um 1900	407
Ullrich Scheideler	
»Aus der Zweigeschlechtigkeit ist ein Übergeschlecht entstanden!« Zum musiktheoretischen Diskurs über Dur und Moll im Kontext der Erweiterung und Auflösung der Tonalität	425

Wolfgang Mende	
»Bolschewistisches Dur« – »Menschewistisches Moll«. Tongeschlechter im Zugriff politischer Ideologie	449
Valentina Sandu-Dediu	
Dur- und Molldreiklänge in nicht-tonalen Werkstrategien von Tiberiu Olah und Anatol Vieru	487
Felix Wörner	
Dur/Moll-Klänge in »posttonaler« Musik. Erinnerungsfragmente einer verlorenen Idylle?	503
Dan Dediu	
Delinquenz in der Neuen Musik nach 1970. Ein immunologischer Blick auf das Dur-Moll-Dispositiv	521
Martin Pfleiderer	
Jenseits von Dur und Moll? Zur Tonalität in der populären Musik nach 1960 . . .	539
Autorenverzeichnis	555